

Edersee-Bahnradweg verlängern

Ideen für Alltagsradverkehr – Fuß- und Radweg im Wesetal vorgeschlagen



Böte das spektakulärste Erlebnis auf einem entsprechend verlängerten Edersee-Bahnradweg: die Fahrt auf dem Eisenbahnviadukt, der die Eder bei Bergheim-Giflitz überspannt. Doch die Verbindung von Wega aus könnte auch früher – aus Richtung Giflitz gesehen vor dem Storchennest – auf den Ederauen-Radweg geführt werden. Foto: Schuldt

Edertal – Während die Edertaler Grünen die Bahnstrecke zwischen Bad Wildungen und dem Edersee reaktivieren möchten, zeichnen sich für die alte Trasse zwischen Buhlen und Wega andere Pläne ab, berichtete Bürgermeister Klaus Gier der Gemeindevertretung.

Auf diesem langen Abschnitt könnte der Edersee-Bahnradweg, der aus Richtung Korbach am Bahnhof Buhlen endet, doch noch auf XXL-Format verlängert werden. Das sei ein Vorschlag im Zusammenhang mit dem kreisweiten Konzept zur Stärkung des Alltagsradverkehrs.

Eine weitere zentrale Idee laut Gier: der Neubau eines Fuß- und Radweges entlang der Landesstraße 3332 zwischen Gellershausen, Frebershausen und Frankenau.

Diese beiden Vorhaben waren wichtige Themen eines Gesprächs der Gemeinde Edertal mit dem Kasseler Büro Cooperative, das an dem Radverkehrskonzept für den Landkreis arbeitet, berichtete Gier.

„Generell werden viele vorhandene touristische Radverbindungen auch für den Alltagsverkehr vorgesehen“, ergänzte der Bürgermeister. Diese Strecken befänden sich in aller Regel in einem guten bis sehr guten Zustand.

„Weitere vorhandene Radverbindungen können genutzt werden. Bei ihnen besteht aber zum Teil ein erheblicher Instandsetzungs- und Ausbaubedarf“, unterstrich Gier.

Kartenmaterial könne aktuell noch nicht zur Verfügung gestellt werden, da das Büro noch seinen Entwurf anpasse. Seien diese Vorbereitungen abgeschlossen, werde das Ergebnis auf der Homepage des Landkreises einsehbar sein.

Die Absprachen des Kreises mit den Kommunen liefen noch bis zum 19. August. Die Projekte und die Übersichtskarten sollen im Rahmen einer digitalen Bürgerbeteiligung in der Zeit vom 27. August bis zum 19. September vorgestellt und diskutiert werden.

Für den 27. August sei eine rund eineinhalbstündige digitale Bürgerwerkstatt geplant für alle interessierten Stadtverordneten, Gemeindevertreter und sonstigen Mandatsträger. Das Auswerten der Ergebnisse, das abschließende Auflisten der Projekte einschließlich einer Rangfolge nach Wichtigkeit und eine Kostenschätzung schließen sich an.

„Ergänzend wird von September bis November ein Kurzgutachten für noch auszuwählende Arbeitgeberstandorte und Bike and Ride Anlagen erstellt“, schilderte Gier. Das Sonderverkehrskonzept Edersee, das für Ende 2021/Anfang 2022 vorgesehen ist, befasse sich zusätzlich mit den Schnittstellen verschiedener Mobilitätsformen rund um den Edersee. Gier formulierte seine Erwartung an diesem Punkt: „Es kann natürlich nicht sein, dass sich das vom Kreis angekündigte Verkehrskonzept für den Edersee in diesem Schnittstellen auch erschöpft.“

Die Ausarbeitungen würden jeweils durch Sitzungen der Steuerungsgruppe mit den Bürgermeistern aus Burgwald und Waldeck, dem Allgemeinen Deutschen Fahrradclub, der Polizei und weiteren Beteiligten begleitet.

Das Konzept soll Anfang 2022 abgeschlossen werden und als Grundlage für das weitere Vorgehen dienen, insbesondere beim Einwerben von Fördermitteln zu den Plänen des Ausbaus. su